

# ZUKUNFTS-KONFERENZ 2004

## Der Länder übergreifende Clusterprozess – Chance und Herausforderung für Mitteldeutschland

24. März 2004, Audimax der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Referenten:

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, *Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt*

Peter Claussen, *Leiter BMW Werk Leipzig*

Prof. Dr. Hans-Dietrich Genscher, *Bundesminister des Auswärtigen a.D.*

Dr. Martin Gillo, *Minister für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen (angefragt)*

Dr. Christoph Mühlhaus, *Geschäftsführer Dow Olefinverbund GmbH*

Bart J. Groot, *Aufsichtsratsvorsitzender Regionenmarketing Mitteldeutschland, Vorsitzender der Geschäftsführung Dow Olefinverbund GmbH*

Ingrid Häußler, *Oberbürgermeisterin der Stadt Halle*

Michael Jungblut, *Wirtschaftsjournalist ZDF*

Dr. Christian Ketels, *Leiter des Forschungsbereiches am Institut für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Harvard Business School*

Mag. Gerlinde Pöchlhammer, *Bereichsleitung Cluster-Management, Technologie- und Marketinggesellschaft mbH (TMG) Oberösterreich*

Dr. Horst Rehberger, *Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt*

Jürgen Reinholz, *Minister für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur des Freistaates Thüringen*

Dr. Alfred Tacke, *Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit*

Prof. Dr. Ralf Thiericke, *Geschäftsführer CyBio Screening GmbH, Jena*

Mike Tibbetts, *Senior Project Manager Creative Industries, Scottish Enterprise, Glasgow, Schottland*

Siegfried Wolf, *Präsident Magna Steyr, Vice-Chairman Magna-International, Steiermark*

sowie über 20 weitere hochkarätige Experten aus Wirtschaft,  
Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Veranstaltet von der Gesellschaft zur Förderung des Regionenmarketings  
für Mitteldeutschland mbH.

Mit Unterstützung von:



REGIONALER FÖRDERER



LEIPZIG 2012  
one family

## mitte | deutschland

Leipzig  
Halle  
Jena  
Dessau

Hier geht was.

Sehr geehrte Damen und Herren,

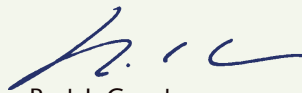
**Wir laden Sie herzlich ein, mit uns im Rahmen der diesjährigen Zukunftskonferenz 2004 in Halle (Saale) über die Zukunft Mitteldeutschlands nachzudenken. Die Konferenz soll eine Standortbestimmung für unsere Region sein. Zusammen mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung stellen wir die Frage, was bisher für die Wirtschaftsregion Mitteldeutschland geleistet wurde.**

Aber wir blicken auch nach vorn und möchten mit Ihnen diskutieren, wie wir den eingeschlagenen Weg weitergehen. Es geht darum, Impulse für eines der bestimmenden Struktur- und Zukunftsthemen Mitteldeutschlands zu geben – den Clusterprozess. In diesem Zusammenhang zitiere ich gerne den mehrfachen Schachweltmeister Garry Kasparow. Von einem Journalisten nach seinem Erfolgsrezept gefragt, antwortete Kasparow trocken: „Ich habe vom ersten Zug an eine klare Strategie. Und die verlasse ich niemals.“ Schach und regionale Wirtschaftsförderung haben also durchaus etwas gemeinsam: Um Erfolg zu haben, braucht es eine klare Strategie, Beharrlichkeit und Optimismus. Und das Spiel hat gerade erst begonnen.

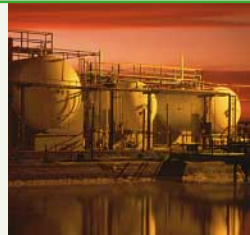
Vor gut einem Jahr ist das Regionenmarketing Mitteldeutschland angetreten, die Vernetzung der relevanten Akteure entlang der Länder übergreifenden Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Das Ziel war und ist es, einen Clusterprozess in Mitteldeutschland zu initiieren und damit die Potenziale der Region zu befördern. Die Dynamik dieses Clusterprozesses in Mitteldeutschland wird die Zukunftskonferenz 2004 prägen. Das Regionenmarketing Mitteldeutschland hat zusammen mit seinen Partnern ein anspruchsvolles Programm erarbeitet. Es steht unter der Überschrift „Der Länder übergreifende Clusterprozess – Chance und Herausforderung für Mitteldeutschland“. Dazu erwarten wir kompetente Referenten, u. a. den ehemaligen Bundesaußenminister Prof. Dr. Hans-Dietrich Genscher, Staatssekretär Dr. Alfred Tacke und Dr. Christian Ketels von der Harvard Business School.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu unseren Gästen zählen zu dürfen. Sie werden feststellen, wie klar unsere Strategie ist und wie hartnäckig wir sie verfolgen. Ein Schachweltmeister wie Kasparow wäre zweifellos stolz auf uns.

Herzlichst, Ihr



Bart J. Groot  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Regionenmarketing Mitteldeutschland GmbH



## Regionenmarketing Mitteldeutschland



Das Regionenmarketing ist die Wirtschaftsinitiative für die Region Mitteldeutschland. Getragen wird es von über 50 Struktur bestimmenden Unternehmen aus der Region Leipzig, Halle, Dessau, Jena – und darüber hinaus. Das Ziel ist, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der mitteldeutschen Wirtschaft zu stärken, um die Region für Investoren und Talente attraktiv zu machen. Dafür werden Projekte wie der Mitteldeutsche Innovationspreis „IQ“ oder längerfristige Prozesse wie der Clusterprozess Mitteldeutschland initiiert, begleitet und vermarktet. Mitteldeutschland hat mit seinen hervorragenden Standortfaktoren das Potenzial zur europäischen Modellregion.

**Mitteldeutschland – Hier geht was.**

## Cluster-Ansatz



Cluster sind innovative Netzwerke aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, die zusätzliches Wachstum und neue Arbeitsplätze bringen. Das Cluster-Konzept entstand in den 1990er Jahren, wurde stets weiterentwickelt und ist inzwischen zum absoluten Erfolgsmodell avanciert. Heute gilt es als ein hervorragendes Rezept zur Steigerung regionaler Wettbewerbsfähigkeit. Gerade im harten Standortwettbewerb gelten Cluster als notwendige Voraussetzung für Ansiedlungen und Investitionen. Denn Regionen können Wettbewerbsvorteile erzielen, wenn Unternehmen und unternehmensnahe Dienstleistungen im Verbund mit der Wissenschaft Erfahrungen und Stärken kombinieren und dadurch ihre gemeinsame Wettbewerbssituation gegenüber der internationalen Konkurrenz verbessern. In vielen Teilen Europas und der Welt wird bereits eifrig „geclustert“ – genauso wie in Mitteldeutschland.

**„Wer allein arbeitet, addiert. Wer zusammen arbeitet, multipliziert.“**

*Arabisches Sprichwort*

## Ziele und Nutzen



Die Zukunftskonferenz 2004 bietet umfassende Möglichkeiten. Sie ist eine Plattform für Informationsaustausch und Kommunikation zwischen Unternehmern, Wissenschaftlern und Politikern. Es geht um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsraumes Mitteldeutschland. Konkret liegt der Schwerpunkt bei dieser Zukunftskonferenz auf den Branchen Automotive, Biotechnologie/Life Sciences, Chemie/Kunststoff. Die Zukunftskonferenz gibt nicht nur die Gelegenheit zum aktiven Networking mit potenziellen Kooperationspartnern. Sie ermöglicht ihren Teilnehmern auch, mit über die Ziele des Clusterprozesses in Mitteldeutschland nachzudenken und der Entwicklung Gestalt zu geben. Dazu braucht es wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Länder übergreifende Zusammenarbeit und Informationen über die Entwicklung in anderen Regionen. Die Zukunftskonferenz versteht sich als Impulsgeber für diese wichtigen Diskussionen.

## Struktur der Zukunftskonferenz

Der erste Teil der Zukunftskonferenz steht ganz im Zeichen der Einschätzungen und Ideen unserer nationalen und internationalen Gäste. Alle Redner sind Experten in ihrem Bereich. Jeder von ihnen hat seinen spezifischen Blickwinkel auf Chancen und Probleme. Aus der Perspektive von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung beurteilen unsere Experten den mitteldeutschen Cluster-Prozess. Zentrale Punkte der Referate werden sein:

- > Die Auswirkung von Globalisierung und Europäisierung auf den regionalen Standortwettbewerb
- > Die Perspektiven der mitteldeutschen Zukunftsbranchen
- > Die Chancen Mitteldeutschlands als Investitionsstandort
- > Das Potenzial des Cluster-Ansatzes in Mitteldeutschland
- > Die Erfolgsmodelle anderer Vergleichsregionen



Die konkreten Erfahrungen von Unternehmern bestimmen den zweiten Teil der Zukunftskonferenz. Unternehmer der Branchen Automotive, Biotechnologie/Life Sciences und Chemie/Kunststoff diskutieren mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft den Länder übergreifenden Kooperationsansatz. Dabei wird es vor allem um diese Punkte gehen:

- > Die bisherigen Ergebnisse des Clustermonitorings
- > Die Vorteile des Clusteransatzes für Unternehmer im Wettbewerb
- > Die weitere Zielrichtung und einzelne Projekte des Clusters
- > Die Stärkung der Kooperation von Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft
- > Die Definition gemeinsamer Erwartungen

Die Zukunftskonferenz wird nicht ohne einen konkreten Impuls für den Cluster-Prozess in der Region schließen. Die Ergebnisse unserer Diskussionen werden in einer „**Proklamation der mitteldeutschen Wirtschaft**“ zusammengefasst. Diese wird der Entwicklung der Region Mitteldeutschland weiteren Aufschwung verleihen.

## Teilnehmer

Unternehmensvertreter, Mitglieder des Vorstands und Geschäftsführer der Branchen Automotive, Biotechnologie/Life Sciences, Chemie/Kunststoff; Vertreter der dazugehörigen Dienstleistungs-, Zulieferer- oder Betreiberunternehmen; leitende Wissenschaftler aus den entsprechenden Hochschul- und Forschungsinstituten; Spitzenvertreter aus Politik und Verwaltung sowie den Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

Allgemeiner Teil

Auditorium Maximum

8.30 Uhr **Einleitung: Michael Jungblut**, *Wirtschaftsjournalist ZDF*

8.40 Uhr **Begrüßung: Ingrid Häußler**, *Oberbürgermeisterin der Stadt Halle*

8.50 Uhr **Eröffnung: Bart J. Groot**, *Aufsichtsratsvorsitzender der Regionenmarketing Mitteldeutschland GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau*

9.00 Uhr **Eröffnungsrede: Prof. Dr. Wolfgang Böhmer**, *Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt*



Intermezzo

9.30 Uhr **Dr. Alfred Tacke**, *Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit:*  
„Stärken stärken – deutsche Zukunftsbranchen im internationalen Wettbewerb“



9.50 Uhr **Prof. Dr. Hans-Dietrich Genscher**, *Bundesminister des Auswärtigen a. D.:*  
„Regionalisierung und Europäisierung – die Folgen für Mitteldeutschland“



10.10 Uhr **Siegfried Wolf**, *Präsident Magna Steyr, Vice-Chairman Magna-International, Steiermark, Österreich:*  
„Realitäten vermitteln – Kriterien der Standortentscheidung für ein international tätiges Unternehmen“



Kaffee- und Kommunikationspause

11.15 Uhr **Dr. Christian Ketels**, *Leiter Forschungsbereich am Institut für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Harvard Business School:*  
„Die Notwendigkeit des Clusterprozesses für Mitteldeutschland“



Best-Practice-Beispiele europäischer Vergleichsregionen

11.35 Uhr **Mag. Gerlinde Pöchhacker**, *Bereichsleitung Cluster-Management, Technologie- und Marketinggesellschaft mbH (TMG) Oberösterreich:*  
„Chancen und Herausforderungen eines Länder übergreifenden Clusterprozesses am Beispiel Österreichs“



11.55 Uhr **Mike Tibbetts**, *Senior Project Manager Creative Industries, Scottish Enterprise, Glasgow, Schottland:*  
„Das Creative Industries Cluster – Innovativer Strukturwandel am Beispiel Schottlands“



Networking Lunch (Mensa Harz der Martin-Luther-Universität)



Regionale Clusterforen (Parallelveranstaltungen)

13.45 Uhr	Automotive (Auditorium Maximum)	Biotech / Life Sciences (Hörsaal XXII)	Chemie / Kunststoff (Hörsaal XXIII)
<b>Impulsreferate</b>	<b>Dr. Thomas Sedran</b> <i>Leiter des Competence Center Automotive, Roland Berger Strategy Consultants, München</i>	<b>Prof. Dr. Peter Stadler</b> (angefragt) <i>Geschäftsführer ARTEMIS Pharmaceuticals GmbH, Köln</i>	<b>Andreas Hiltermann</b> <i>Geschäftsführer, Infraleuna Infrastruktur und Service GmbH, Leuna</i>
<b>Moderatoren</b>	<b>Ulrich Viehöver</b> <i>Freier Wirtschaftsjournalist, Stuttgart</i>	<b>Dr. Markus Deibert</b> <i>Senior Manager Life Sciences &amp; Chemicals, Industrial Investment Council, Berlin</i>	<b>Dr. Gunthard Bratzke</b> <i>Geschäftsführender Vorsitzende, isw Halle e.V.</i>
<b>Clustersprecher</b>	<b>Peter Claussen</b> <i>Leiter BMW Werk Leipzig</i>	<b>Prof. Dr. Ralf Thiericke</b> <i>Geschäftsführer, CyBio Screening GmbH, Jena</i>	<b>Dr. Christoph Mühlhaus</b> <i>Geschäftsführer, Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau</i>
<b>Experten</b>	<b>Albrecht Bochow</b> <i>Director Automotive, Industrial Investment Council, Detroit</i>	<b>Prof. Dr. Augustinus Bader</b> <i>Professor für Zelltechniken und angewandte Stammzellbiologie am Biomedizinisch-Biotechnologischen Zentrum (BBZ) Leipzig</i>	<b>Rudolf Bohn</b> <i>Staatssekretär, Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt</i>
	<b>Andrea Fischer</b> <i>Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen</i>	<b>Dr. Ann De Beuckelaer</b> <i>Geschäftsführerin Biosaxony, Dresden</i>	<b>Prof. Dr. Dieter Katzer</b> <i>Leiter, Fraunhofer Institut für Werkmechanik Halle (IWM)</i>
	<b>Prof. Dr. Werner Hufenbach</b> <i>Direktor, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, TU Dresden</i>	<b>Dr. Jens Katzek</b> <i>Geschäftsführer, Bio Mitteldeutschland GmbH, Magdeburg</i>	<b>Werner Pamminger</b> <i>Manager Kunststoff-Cluster, Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H. (TMG) Oberösterreich</i>
	<b>Dr. Michael Militzer</b> <i>Vorstandsvorsitzender MITEC Automotive AG Eisenach, Vorstand Automobilzulieferer Thüringen (AZT) e.V.</i>	<b>Roland Richwien</b> (angefragt) <i>Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur des Freistaates Thüringen</i>	<b>Fred du Plessis</b> <i>Senior Consultant Life Sciences &amp; Chemicals, Industrial Investment Council, Berlin</i>

15.45 Uhr Kaffee- und Kommunikationspause

Abschlussdiskussion

16.30 Uhr <b>Einleitung</b>	<b>Dr. Christian Ketels</b> , <i>Leiter des Forschungsbereiches am Institut für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Harvard Business School</i>
<b>Moderation</b>	<b>Dr. Christian Geinitz</b> , <i>Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Leipzig</i>
<b>Kurzberichte</b>	der Clustersprecher aus ihren Foren > Automotive: <b>Peter Claussen</b> , <i>Leiter BMW Werk Leipzig</i> > Biotechnologie/Life Sciences: <b>Prof. Dr. Ralf Thiericke</b> , <i>Geschäftsführer CyBio Screening GmbH, Jena</i> > Chemie/Kunststoff: <b>Dr. Christoph Mühlhaus</b> , <i>Geschäftsführer Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau</i>
<b>Abschlussdiskussion</b>	mit Vertretern der Politik > <b>Dr. Martin Gillo</b> , <i>Minister für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen (angefragt)</i> > <b>Dr. Horst Rehberger</b> , <i>Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt</i> > <b>Jürgen Reinholz</b> , <i>Minister für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur des Freistaates Thüringen</i>

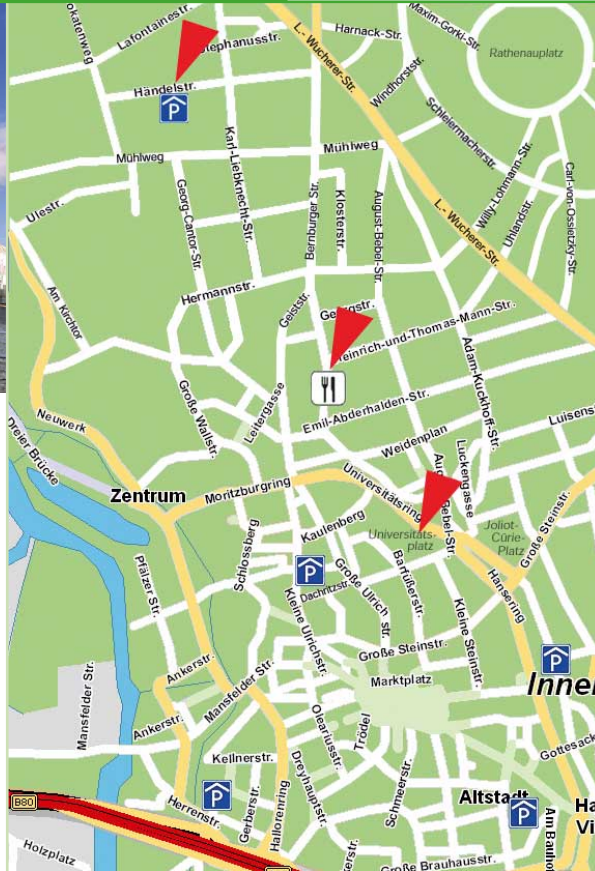
17.45 Uhr Schlusswort und Proklamation einer „Wirtschaftsagenda für Mitteldeutschland“

**Bart J. Groot**, *Aufsichtsratsvorsitzender der Regionenmarketing Mitteldeutschland GmbH*

ab 18.00 Uhr Get Together in der Aula des Hauptgebäudes



## Teilnahme



Die Zukunftskonferenz 2004 findet statt im:

**1) Audimax der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**  
Universitätsplatz  
06108 Halle (Saale)

**2) Mensa Harz**  
Am Harz 41

Die beste Parkenmöglichkeit:

**3) Parkhaus Händel-Haus-Carrée**  
Dachritzstraße 10

## KONTAKT:

Regionenmarketing  
Mitteldeutschland  
Messe-Allee 2  
04356 Leipzig

**Ihre Ansprechpartner:**  
Martin R. Luible  
Hanka Fischer  
Klaus Wurpts  
Annett Ampler

info@mitteldeutschland.com  
www.mitteldeutschland.com

**Konferenzhotline:**  
0341 600160

## Teilnahmepakete

### Paket „Wirtschaft“

Konferenzgebühr € 195,00 pro Person.\*

### Paket „Regionenmarketing Mitteldeutschland“

Mitglieder des Regionenmarketing Mitteldeutschland erhalten pro Mitgliedsunternehmen 2 Freikarten, ab dem 3. Teilnehmer beträgt die Konferenzgebühr € 150,00 pro Person.\*

### Paket „Politik/Verwaltung/Wissenschaft“

Für Teilnehmer aus dem Bereich Politik/Verwaltung/Wissenschaft übernimmt das Regionenmarketing Mitteldeutschland die Konferenzgebühr.

\*In der Konferenzgebühr enthalten: umfangreiche Konferenzunterlagen, Mittagsbuffet, Kaffeepausen, Erfrischungsgetränke sowie die Teilnahme am Get Together. Alle Preise verstehen sich zzgl. 16% Mehrwertsteuer.

**Da nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, werden die Anmeldungen entsprechend ihrem Eingang berücksichtigt.**

**FAX-Anmeldung an 0341 6001613**

Anzahl der Karten

- Ja, ich buche für die Teilnahme an der Zukunftskonferenz 2004 das Paket „Wirtschaft“**  
(Eine Eintrittskarte für Zukunftskonferenz 2004 kostet inkl. Get Together € 195,00) \_\_\_\_\_
- Ja, ich buche für die Teilnahme an der Zukunftskonferenz 2004 das Paket „Regionenmarketing Mitteldeutschland“** (Die ersten beiden Eintrittskarten zur Zukunftskonferenz sind für Mitgliedsunternehmen kostenfrei, ab der 3. Person kostet die Eintrittskarte inkl. Get Together: € 150,00 \*) \_\_\_\_\_
- Ja, ich buche für die Teilnahme an der Zukunftskonferenz 2004 das Paket „Politik/Verwaltung/Wissenschaft“** (Für Teilnehmer aus diesen Bereichen übernimmt das Regionenmarketing Mitteldeutschland die Konferenzgebühr) \_\_\_\_\_
- \* im Preis inbegriffen sind umfangreiche Konferenzunterlagen, Mittagsbuffet, Kaffeepausen, Erfrischungsgetränke.  
Alle Preise verstehen sich zzgl. 16% MwSt.

Name	Vorname	Position
Firma, Institution	Straße, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	Fax	e-mail
Ort	Datum	Unterschrift

**Da nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, werden die Anmeldungen entsprechend ihrem Eingang bearbeitet.**

**Ich komme aus dem Bereich:**     Wirtschaft     Wissenschaft     Politik, Verwaltung  
(Bitte Zutreffendes ankreuzen)     Sonstige: \_\_\_\_\_

**Ich nehme an folgendem Cluster-Forum teil:**  
 Cluster Automotive     Cluster Biotechnologie/Life Sciences     Cluster Chemie/Kunststoff

**Hiermit ermächtige ich Sie, die Teilnahmegebühr in Höhe von € \_\_\_\_\_ von folgendem Konto abzubuchen:**

Konto-Nr.	BLZ	Bank
Kontoinhaber	Ort, Datum	Unterschrift

(Anmeldebestätigung und Rechnungsbeleg werden Ihnen zugeschickt)

**Anmeldung mehrerer Personen**

Name	Vorname	Funktion/Abteilung
Name	Vorname	Funktion/Abteilung
Name	Vorname	Funktion/Abteilung
Name	Vorname	Funktion/Abteilung
Ort	Datum	Unterschrift

**Ja, ich/wir nehme(n) am Get Together in der Aula des Hauptgebäudes ab ca. 18 Uhr teil** \_\_\_\_\_  
Teilnehmerzahl

**Regionenmarketing Mitteldeutschland**    Messe-Allee 2, 04356 Leipzig  
 Infos unter: [www.mitteldeutschland.com](http://www.mitteldeutschland.com)    E-Mail: [info@mitteldeutschland.com](mailto:info@mitteldeutschland.com)  
**Konferenzhotline:** 0341 600160    Fax-Antwort an: 0341 6001613